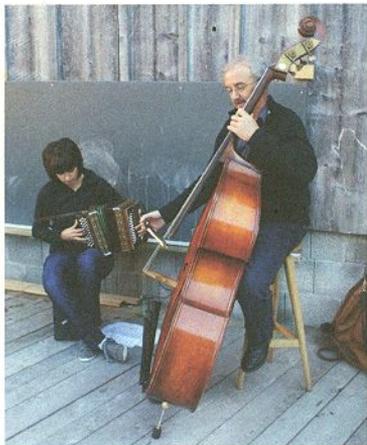


Conters

Literarisch-musikalische Dorfbühnen-Momente

Hans Andreas und Sabrina Toggwiler eröffneten am Sonntag den angekündigten literarisch-musikalischen Anlass auf der Conterser Dorfbühne. Sie taten dies in gewohnter Manier: Vater Hans Andreas virtuos am Kontrabass und Tochter Sabrina ebenso meisterhaft am Schwyzerörgeli. Den



Hans Andreas und Sabrina Toggwiler. Fotos: P. Luck

literarischen Teil bestritten vier Prättigauer Schreiberinnen und ein Schreiber. Sie warteten in der Reihenfolge Ina Zweifel, Margrith Ladner, Heidi Wyss, Coni Allemann und Marietta Kobald mit teils heiteren aber auch ernsteren Texten auf. Die Kübliser Autorin Ina Zweifel entführte die Zuhörer mit der «Geschichte vom Pfeifersoldaten, der eigentlich ein Mädchen war» in vergangene Söldner-Zeiten. Margrith Ladner-Frei aus Grüşch las einen Dialekt-Text vor und präsentierte darin einige «Müsterli» ihres ehemaligen Nachbarn Geörgli Reidt. Eine alte Sage lag der Kurzgeschichte «Sie nennen mich z'Milchmannli» von Heidi Wyss zugrunde. Die P&H-Redaktorin aus Furna schilderte den unglücklichen Ausgang der Liaison zwischen dem Knecht Giuseppe und der Bauerntochter Vroni. Coni Allemann hatte einen Ausschnitt aus seinem neusten Buch ausgewählt und sorgte mit



In unscher Sprach: Margrith Ladner-Frei auf der Conterser Dorfbühne.

der Geschichte «Das Model und der Bauer» für Heiterkeit. Den Abschluss machte Marietta Kobald mit dem eigens für die Aufführung auf der Dorfbühne verfassten Kurztext «Ruhe». Als Zugabe gab die Leiterin des Prättigauer Kulturbüros zusammen mit Coni Allemann zudem einen Fient-Sketch zum Besten. Der Litera-

risch-musikalische Anlass vom letzten Sonntag war die zweitletzte Aufführung auf der originellen Conterser Dorfbühne. Die letzte wird bei guter Witterung am nächsten Sonntag stattfinden. Thomas Bardill aus Pany wird dann Einblicke in die Entwicklung des Transportwesens geben. (pl)